Quelle: https://manuscripta.at/?ID=36194
Copyright: Melk, Benediktinerstift

es an dem weg Darnn cristus
erlangen wurd das zaichen
fürcht ich sere Vnd müß ez
alzait fliechen Do sprach sy
stofferus seyd du sam zaichen
fliechen müst so ist er auch
grösser dem du So will ich
erlaub haben Vnd will cri
stum suchen Seid du nicht
über alle ding gewaltig pist
Vnd kom von dem fand
Darnach fragt er über all
wa der herr cristus wer Vnd
kom von dem wilken gotz zu
ainem guten ainsidel den fra
get er wa cristus wer Vnd
do der ainsidel hort das er
cristo wolt dienen Do sagt
er im wie ain grosser mech
tiger kunig er wer Vnd wer
herr über alle ding Vnd wie
grossen lon er sainen freund
en geb Vnd lert im cristen
glauben als vil mit wer
ler lerpiß das er in darzu
pracht das er sprach er wolt
cristo furbaß dienen mit fleiß
do sprach der ainsidel zu im
der kunig ist sundigem leben
fand Vnd wer tugentlich
Vnd tamelich lebt dem tut
er sain genad Vnd dir
umb solt geren fasten Vnd
wachen durch sainen willt
mit dem dienst gefallest du
dem kunig wol Do sprach
cristofferus Ich mag weder
gefasten noch gewachen Do
sprach der ainsidel dem got
begert das du vil pettest
Do sprach cristofferus Ich
mag nicht gepeten wenß
mich aines anderen Do mit
Ich im diene do sprach aber
der ainsidel Es stat am wa
ser do da ist weder prugg
noch steige über wilt die
mensthen darüber tragen
durch gottes willen so gefallest
du demem herren wol mit
dem dienst Wann du pist lang
Vnd starck Vnd mucht es
wol getun Do sprach sant
cristofferus daz will ich ge
ren tun durch got Vnd paut
im selber ain gemach pey
dem wasser do komen vil
mensthen zu im die trug er
alle durch got über das was
ser Vnd hett amen gar gros
sen stab den trug er in der
hand Vnd pflag der arbait
ling tag Vnd nucht Aines
nachts kam der lieb herr
sant cristofferus gar mude
Do legt er sich nyder Vnd
schlief Do rüft im ain kind
Do stund er pald auf Vnd
suchte das kind über all bey
dem wasser Do fand er
niemant Do legt er sich
wider nyder Vnd schlief
Do schray aber ain kind
Offerus offerus do lief er
aber herauß Vnd fand nie
mand do legt er sich aber
nyder In dem dritten
mal do hort er das kind zu
dem dritten mal ruffen
do ingeng er aber her auß
Vnd fand das kind Vnd nu
ez auf sein arm Vnd nam
sein stab in die hand Vnd
gieng in das wasser Do
wuchs das wasser gar ser
über sich Vnd ward das klain
kind als schwer als ob es
plei wer Vnd ward ye
lenger ye schwerer Vnd
ward das wasser alz groß
das er forcht er wolt er
trincken Vnd do er mit
tan in das wasser kom Do
sprach er du kind wie sch
wer pistu mir ist als ich
all die welt auf mir trug